

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 9. 1897

|An

Herrn

Dr. Arthur Schnitzler

in Wien

Wien

5 IX. Frankgasse 1.

Frankgasse

|MÜNCHEN, 4. September.

München

Mein lieber F Freund, Ich fand hier im HOTEL eine Karte von der Frau des Rechtsgelehrten. Bitte, danke ihr in meinem Namen, fage ihr, daß es sehr lieb war, an mich gedacht zu haben, und daß die Karte sehr herzlich geschrieben war. Euch
10 Allen geht es in Wien hoffentlich gut. Mir aber ist das Herz ~~wu~~ ~~wu~~ wund vom Abschiednehmen. Und ich bin wieder einsam in der großen kalten Welt. Und es regnet draußen. Viele treue Grüße Dir, der Familie ALTMANN, der Frau des Rechtsgelehrten ETC.

Hotel Marienbad, Rosa Freudenthal
Hermann Freudenthal

Wien

Emma Altmann, Rosa Freudenthal
Hermann Freudenthal

Dein

Paul Goldm

15 In Frankfurt bin ich Dienstag oder Mittwoch, Adresse: ROSSERTSTRASSE 15

Frankfurt am Main, Rossertstraße

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Muenchen 1, 4[.] 9[.] 1897], 6-[7]«. 2) Stempel: »Wien 9/3 72, 5. 9. 1897, 11.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt

7-8 Frau des Rechtsgelehrten] Rosa Freudenthal, Ehefrau des Anwalts Hermann Freudenthal, mit der Schnitzler seit dem 2. 7. 1897 ein Verhältnis hatte

12 Familie Altmann] Schnitzler verbrachte Ende August und Anfang September 1897 Zeit mit Emma Altmann, der Mutter seiner Schwägerin Helene, Ehefrau von Julius Schnitzler.

15 In ... Rossertstraße 15] entlang der oberen Kante, verkehrt zum Text